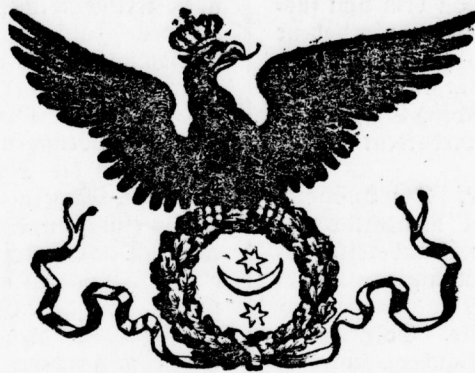


Stetigjähriger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Creutz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 265.

Halle, Montag den 11. November
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4ten Klasse 90ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr.
71,634 in Berlin bei Magdorff; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr.
11,949 nach Münster bei Lohm; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf
22,737 und 52,202 nach Münster bei Hüger und nach Stargard bei
Hammerfeld; 29 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 788. 2605. 5330.
5539. 5708. 5858. 11,830. 12,600. 13,023. 16,965. 19,805. 20,344.
21,440. 23,441. 30,476. 31,670. 32,956. 34,862. 45,227. 45,306. 47,808.
54,840. 61,446. 66,616. 69,534. 76,810. 80,159. 80,451 und 84,052
in Berlin bei Vorhardt und bei Nestag, nach Breslau 4mal bei
Schreiber, Bromberg bei George, Köln 2mal bei Reimbold, Grefeld
bei Meyer, Danzig 2mal bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Eisenburg
bei Kiefewetter, Halle 4mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei
Hengster, Magdeburg bei Eibthal, Marienwerder bei Westwater, Wer-
seburg bei Kieselbach, Reiffe 2mal bei Käfel, Paderborn bei Pader-
stein, Reichenbach bei Scharff, Sagan bei Wiesenthal, Stettin bei
Molin und nach Zeitz bei Jürn; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr.
1862. 8801. 9479. 13,383. 15,605. 15,791. 17,510. 18,191. 19,769.
19,948. 20,149. 25,283. 26,061. 26,347. 30,775. 30,927. 30,976. 33,290.
33,553. 36,067. 36,767. 39,361. 39,907. 40,100. 40,784. 41,412. 42,211.
44,350. 44,406. 45,558. 45,595. 51,853. 60,321. 64,444. 68,819. 69,353.
70,611. 71,523. 72,807. 74,246. 74,628. 75,004. 78,367. 82,732 und
83,929 in Berlin bei Alevin, bei Aron jun., bei Waller, 2mal bei
Burg, bei Magdorff und 6mal bei Seeger, nach Darmen bei Holz-
schuber, Breslau 2mal bei Bethke und 5mal bei Schreiber, Köln bei
Krauß, Danzig bei Meyer, Driesen bei Abraham, Düsseldorf 2mal
bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann, Glogau
bei Levysen, Königsberg i. Pr. bei Hengster, Landshut bei Raumann,
Magdeburg bei Brauns und 2mal bei Hoch, Marienwerder 3mal bei
Westwater, Posen 2mal bei Bielefeld, Sagan bei Wiesenthal, Stet-
tin 3mal bei Molin, Zittau bei Löwenberg und nach Wesel bei Weste-
mann; 48 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 563. 1332. 2142. 4656.
5035. 8028. 8082. 8465. 8730. 11,935. 14,104. 15,481. 15,891. 16,536.
16,618. 17,372. 17,992. 18,246. 18,672. 21,080. 23,548. 24,382. 24,670.
27,047. 27,145. 34,495. 37,075. 43,060. 44,125. 45,738. 47,717. 48,880.
49,589. 51,069. 58,182. 62,680. 62,694. 65,360. 68,437. 74,945. 75,539.
77,374. 78,788. 79,877. 80,235. 82,029. 83,022 und 83,098.

Berlin, den 7. November 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Nov. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem bisherigen Regierungs-Vice-Präsidenten, Freiherrn
von Manteuffel, den Charakter und Rang eines Geheimen
Ober-Regierungs-Raths zu verleihen, ihn auch, ingleichen
den Geheimen Finanz-Rath Costenoble zu Mitgliedern des
Staats-Raths zu ernennen.

Der General-Major und Kommandeur der 5ten Division,
von Pochhammer, ist von Trier hier angekommen.

Stößen (bei Raumburg). Am 31. October wurde hier
die Säcularfeier der vor nun 300 Jahren dort eingeführten
Kirchen-Verbesserung festlich begangen. Schon am Vorabend
des Festes wurde dasselbe unter dem Donner der Kanonen mit
allen Glocken eingeläutet, ebenso am Morgen des Festtages
selber. Gegen 9 Uhr versammelte sich die Gemeinde nebst den
zahlreichen Fremden, die aus der Umgegend sich eingefunden
hatten, auf dem Marktplatz und stimmte unter Begleitung
der Musik ein Festlied an. Hierauf zogen paarweise die Schul-
klassen mit ihren Lehrern, die jungen Mädchen, die jungen
Männer, der Kirchen- und Schul-Vorstand, der Magistrat,
die Stadt-Stadtvorordneten, die Hausväter und endlich die
Hausmütter, unter Vortritt von 24 Marschällen, wozu Bür-
geröhne erwählt waren, mit der großen Bürgerfahne in
größter Ordnung nach der festlich geschmückten Kirche, wo
der Ortsgeistliche die Jubelpredigt hielt und nach deren Been-
digung unter dem Donner der Geschütze den Segen sprach.
Da die eben nicht kleine Kirche der Stadt nur einen Theil
der Versammlung zu fassen vermocht hatte, überdies immer
mehr Fremde herzukamen, so wurde des Nachmittags vom
Superintendenten, der auf Einladung des Ortsgeistlichen
von Lissen herübergekommen war, der Gottesdienst auf
dem Marktplatz gehalten. Hierauf wurde auf der Schule ein
Kinderfest veranstaltet und endlich Abends um 7 Uhr die allen
Theilnehmern unvergeßliche Festfeier dadurch beschloßen, daß
man sich auf dem geräumigen Platz vor Pfarre und Schule,

die beide glänzend illuminiert waren, versammelte und das Lied: „Nun danket alle Gott“ anstimmte.

Königsberg, d. 1. Novbr. Wie die „Machner Zeitung“ berichtet, so ist der wegen Theilnahme an der hiesigen Hartung'schen Zeitung seit dem Jahre 1842 von dem Amt suspendirte Oberlehrer Witt, nachdem die von ihm erhobene Wichtigkeits-Beschwerde gegen frühere Erkenntnisse (Zahlung von 30 Thlr. Ordnungsstrafe) verworfen worden, wieder in sein Lehramt an dem Kneiphöfischen (städtischen) Gymnasium eingesetzt worden. Seine Stelle als Hilfs-Redakteur an der vorgedachten Zeitung hat er niedergelegt.

Von der Niederelbe, d. 6. Novbr. Die Aufmerksamkeit Deutschlands ist gegenwärtig wieder namentlich auf Dänemark zu lenken, wo in einer der letzten Ständeversammlungen der Antrag gestellt wurde, daß der König von Dänemark Holstein und Lauenburg als untheilbar und unzertrennlich vom Königreich Dänemark erklären sollte. Holstein und Lauenburg sind bekanntlich deutsche Bundesländer, und im Angesicht des deutschen Bundes wagt man es in Dänemark, öffentlich von der Losreißung dieser deutschen Provinzen vom deutschen Bunde zu sprechen. Nur Eine Stimme erhob sich in der Stände-Versammlung gegen diesen Antrag. Das bisherige Lösungswort in Dänemark: „Dänemark bis zur Eider“, genügt nicht mehr, und es heißt jetzt sogar: „Dänemark bis zur Elbe.“ An eine wirkliche Gefahr in dieser Beziehung glauben wir jedoch nicht, da ein solches Ansinnen an der entschiedenen deutschen Gesinnung Holsteins und Lauenburgs scheitern und die Hinneigung dieser acht deutschen Provinzen zu ihrem Mutterlande noch um so mehr steigern wird. Für Deutschland dürfte es aber jedenfalls rathsam sein, ein festes Augenmerk auf die Bestrebungen der dänischen Propaganda zu richten, deren Forderungen immer mehr den Charakter der Anmaßung annehmen. Nicht genug, daß Dänemark den höchst drückenden SUNDJOLL, wodurch die deutschen Ostseestädte dahinsiechen und sich nicht aufschwingen können, erhebt, es will sich auch noch auf Kosten Deutschlands vergrößern.

Frankreich.

Paris, d. 4. Nov. General Kostolan ist zum Gouverneur der polytechnischen Schule ernannt worden.

Dem „Monteur parisien“ wird aus Tanger geschrieben, daß daselbst vollkommene Ruhe herrscht, die Mauern sich gegen die Christen wohlwollend benehmen und sich thätigst damit beschäftigen, die durch das Bombardement angerichteten Beschädigungen zu repariren. Im Innern dagegen, von dem Hafen Rabat bis Marokko, giebt sich große Gährung kund. Saffi, Duquellaz und andre Plätze sind von den Kabylen von Abda ausgeplündert und verwüstet worden.

Nach Berichten aus Hongkong (China) vom 30. Juli waren an diesem Tag drei französische Kriegsschiffe in den Hafen eingelaufen. Mit dieser Eskadre ist an Bord der Fregatte „Ecyrene“ der französische an den Hof von Peking bestimmte Gesandte, Herr von Lagrenée, auf Hongkong angekommen. Derselbe hatte noch an demselben Tag eine Besprechung mit Sir Henry Pottinger, der eben im Begriff war, sich einzuschiffen.

Spanien.

(Paris, d. 4. Nov.) Die auf der Börse vom 2. verbreitete gewesene Nachricht von dem Ausbruche einer Revolution in Madrid scheint vorzeitig gewesen und durch die schnell unterdrückten Unruhen in Barcelona entstanden zu sein. Man glaubt übrigens hier allgemein, daß der Allerheiligentag in Madrid nicht ohne ein entscheidendes Ereigniß vorübergegangen ist, und die hier lebenden spanischen Refugeés erklären

offen, binnen zwei Monaten würden die Progressisten alle Moderados mit Christinen, Narvaez und Martinez aus dem Lande gejagt haben. Einstweilen ist ein Theil Spaniens schon wieder unter die Ausnahmsgesetze gestellt, in Barcelona und Madrid üben Kriegsgerichte, nach Narvaez' glücklichem Ausdrucke, „schnelle Justiz“; ein Bando des Baron Meer befiehlt, jede Versammlung von mehr als drei Personen sogleich mit Bajonetten aus einander zu treiben; man verhaftet, wen man will, und erfindet eine Menge verunglückter Komplotte und entdeckter Verschwörungen, um theils die Progressisten in den Kerker werfen und die Massen erschrecken zu können, theils um die uneinigen Moderados selbst durch Vorspiegelung drohender Gefahren einiger und entschlossener im Werke der Reaction zu machen. Demungeachtet wird die Regierung der jetzigen Gewalthaber in Madrid nicht lange dauern. Rothschild, den man neulich eine Anleihe für Spanien unter höchst vortheilhaften Bedingungen antragen ließ, antwortete: „Da werfe ich lieber Geld zum Fenster hinaus.“ Dies ist so ziemlich die Ansicht der Börsen von Paris und London, und beide Institute sind ziemlich sichere politische Barometer.

Die Kommission des Kongresses, die über das Konstitutionsreformprojekt berichten soll, ist bereits einig geworden, eine wichtige Aenderung vorzuschlagen; sie modifizirt den Artikel von der Heirath der Königin und erklärt die unbedingte Ausschließung der Familie des Prätendenten Don Carlos; weder die Königin Isabella, noch die Infantin Luise soll sich mit einem der Söhne des Rheims vermählen dürfen. Auch der Artikel des Reformprojekts, welcher die Pressvergehen dem Spruch der Jury entziehen soll, findet selbst im Schooße der Kommission starken Widerstand.

Bermischtes.

— Einem so eben in Paris erschienenen statistischen Werke entnimmt die D. A. Z. nachfolgende Angaben über die Bevölkerung dieser Stadt: Die Hälfte der Personen, welche die Hauptstadt bewohnen, sind nicht in derselben geboren; unter 100 Personen, welche in Paris starben, zählt man 50 Pariser, 2 Franzosen aus den Seinedepartements, 41 aus den andern Departements und 3 von unbestimmter Herkunft. Im J. 1843 zählte Paris 785,862 Einwohner, welche in Bezug auf ihren Stand folgendermaßen sich theilten: Es gehörten Personen jeden Alters und Geschlechts zu den sogenannten freien Ständen 125,738, zum Handelsstande 70,727, zum Handwerksstande 387,921, zum Beamtenstande 172,890, zum Militärstande 78,586. Die Dienstboten waren so vertheilt: männlichen Geschlechts, unverheirathete 10,305, verheirathete 3383, Witwer 231, zusammen 13,919; weiblichen Geschlechts: unverheirathete 31,016, verheirathete 3623, Witwen 1619, zusammen 36,258. Unter der Handwerkerklasse befanden sich 25,146 Schuhmacher, 20,795 Schneider, 15,207 Tischler, 7504 Ebenisten, 11,295 Schlosser u. In den sogenannten freien Ständen befinden sich unter 100 Personen 49 Propriétaire oder Rentiers, 21 Angestellte, 9 Künstler, 6 Juristen, 5 aus dem Lehrerstande, 3 Aerzte, 1 Literat und 6 von anderer Beschäftigung. Die Anzahl der Weinhändler betrug 6819, der Gewürzkrämer 3663, der in den Hallen und auf den Märkten hausirenden Krämer 3780.

— Ein spanisches Journal veröffentlicht die Liste sämtlicher Finanzminister Spaniens, welche seit Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts bis heute einander im Regimente gefolgt sind. Dies Verzeichniß, welches mit Cajetano Solar beginnt und mit Alexander Mon schließt, umfaßt nicht weniger als vierundsiebenzig Namen, wonach also jeder einzelne Minister durchschnittlich nur sieben Monat lang im Amte war!

Heute, Dienstag den 12. d. M.,
Abends 6 Uhr,
Versammlung der
Singakademie
im Saale des Kronprinzen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem muntern Knaben zeige ich hierdurch an.

Wernigerode, den 7. Nov. 1844.

Haushalter, Justizkommissar.

Bekanntmachungen.

Maikulatur-Verkauf.

Am 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr sollen an Salz-Amtsstelle 22 Centner Maikulatur in alten Acten, Rechnungssachen u. dergleichen, einmal in Quantitäten zu 5 Centnern, sodann im Ganzen, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Ersteher haben sich zu Protokoll zu erklären, die gekauften Gegenstände sämmtlich einstampfen zu lassen.

Dürrenberg, am 5. November 1844.

Königl. Preussisches Salz-Amt.

Einen Lehrburschen sucht der Schuhmachermstr. Knauth, Steinstr. Nr. 159.

Der Einwohner Carl Maye zu Wörmlich ist willens sein Haus nebst $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker zu verkaufen, wozu Termin den 17. November, Nachmittags 2 Uhr, angesetzt ist; Kauflustige können sich daselbst einfinden.

Zum bevorstehenden Martini-Markt erlaube ich mir meine Pelzwaaren dem Wohlwollen des geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums bestens zu empfehlen.

W. D. Jacobi, Kürschner,
kt. Steinstr. Nr. 210.

Sehr preiswerth empfiehlt engl. Vollerlinge à Schock 25 Sgr. und einzeln
F. Hensel an der Ulrichskirche.

Meine Wohnung ist jetzt Rannische Straße Nr. 499 im Prof. Senff'schen Hause. A. H. Springsfeld, Antiquar.

Ein Haus allhier nahe am Markte, in einer der ersten Hauptstraßen gelegen, welches über 400 Thlr. jährlich rentirt, steht sofort billig mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Supprian, Leipzigerstraße Nr. 283.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein neu etablirtes Material- und Seilerwaaren-Geschäft unter der Firma **M. W. S. Schulze**, große Ulrichsstraße Nr. 49, bereits eröffnet habe.

Indem ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um gütige Abnahme bitte, verspreche ich zugleich einem Jeden meiner werthen Abnehmer die streng reellste und solideste Bedienung.

Halle, den 8. Nov. 1844.

Aug. Wilh. Heinr. Schulze.

Neue Astrachan-Erbsen und Bohnen, Stearinlichte 4, 5, 6, 8 Stück aufs Pack, zu 10, 11, 12 Sgr. nach Qual., Schweizer- und Kräuterkäse, auch sehr schönen bairischen Sahnenkäse, das Pfd. 5 Sgr., empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Rechtes bairisches Lagerbier (Culmbacher) ist wieder angekommen bei
Carl Brodtkorb.

Rechte Berliner Elaine-Seife, sowie auch die beliebte bairische Talgkern-Seife in dicken Kiegeln, empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Leberthran empfing wieder ganz frisch
Carl Brodtkorb.

Eigarren, ächte Havanna, Bremer, Hamburger und Holländische Java, in alter abgelagerter Waare, in Kisten wie ausgehüllt billigt bei
Carl Brodtkorb.

Champagner, ächten französischen superieure Qual. zu $1\frac{2}{3}$ Thlr., première Qual. zu $1\frac{1}{2}$ Thlr., fränkischen zu 25 Sgr., sehr preiswerthen Rheinwein und Franzwein, Grog-Extract aus feinstem Jamaica-Rum und Arrac, Citronen-, Apfelsinen- und Ananas-Punsch-Extract, aus dem feinsten Arrac und frischen Früchten bereitet, feinen Jamaica-Rum und Arrac de Goa empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Cardinalwein, sehr schön und billig, bei
C. Hünicke in Wettin.

Englische und deutsche wollene **Strickgarne** verkauft billigt
C. Hünicke in Wettin.

Feinste Tuch-Paletots, sowie franz. Filzhüte und Glacé-Handschuhe, empfiehlt
Fr. Zimmermann
am Markte.

Lager von Erfurter Schuhen, stets gut assortirt, bei
Fr. Zimmermann.

Colonia.

Kölnische Feuer-Vericherungsgesellschaft.

Nachdem der Kaufmann Herr F. A. Haberland in Wittenberg die Agentur der obenbezeichneten Gesellschaft freiwillig niedergelegt hat, ist solche dem Polizeisecretär Hrn. Vogel daselbst übertragen worden.

Derselbe wird bemühet sein, Versicherungs-Anträge gern aufzunehmen, und jede zu wünschende Auskunft mit Vergnügen erteilen.

Halle, den 8. Nov. 1844.

Schreiber, Haupt-Agent

Bekanntmachung.

Die Ausschneid-Waaren-Handlung

von **M. Levy** aus Wettin a/S. befindet sich von jetzt an im Hause des Mauermeisters Hrn. Verschmann, früher Gasthof zur grünen Tanne, 1 Treppe hoch.

Unter Hinweisung auf die **neuerdings** in der Kunsthandlung des Herrn Knapp am Markt von mir ausgestellten **Lichtbilder**, darf ich mich wohl als Anfertiger solcher (farbiger und gewöhnlicher) von Neuem empfehlen, mit dem Bemerken, daß mir jetzt kein Versuch mißlingt, und ich zur Aufnahme schöner Bilder bei **jedem** Wetter täglich von früh 9 bis Nachm. 2 Uhr im Stande und bereit sein werde.

Ein Bild in üblicher Größe oder in Medaillons, Ringe u. kostet $1\frac{1}{2}$ Thaler, Gruppen 2 Thlr., excl. Einfassung. Farbige sind etwas theurer. **Silhouetten** werden von mir auch billig, treu, scharf und frei gefertigt.

Kleiner Sandberg No. 256 im Gartenhause.

Gille,
Daguerreotypist.

Ein in seinem Fach gewandter Hofmeister, welcher glaubhafte Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Wohlverhaltens aufweisen kann, findet auf einem größern Rittergute, ohnweit Halle, zu Weihnachten a. e. einen guten Dienst. Gleichzeitig kann auf demselben Gute ein junger Mann, welcher sich der Oekonomie widmen will, gegen Erlegung des gewöhnlichen Kostgeldes, von jetzt an, ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition des Couriers.

Ein im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahrener junger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen recht bald eine Stelle. Das Nähere unter der Adresse: **A. M. poste restante Lauchstädt.**

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich, den mehrfachen Aufforderungen aus Halle sowohl, als auch aus der ganzen Umgegend zu genügen, eine

Haupt-Niederlage

meiner Dampf-Chokolade und Gesundheits-Präparate bei den Herren Seyffart und Rade errichtet habe.

Ich habe diese Handlung dadurch in den Stand gesetzt, zu den Fabrikpreisen verkaufen zu können. Wiederverkäufer erhalten dort, bei stets frischer Waare, denselben Rabatt, als wenn sie von mir direkt beziehen. Preiscourante und Gebrauchsanweisungen werden stets gratis verabreicht.

Frankfurt a/D., im November 1844.

J. G. Mielke,

Besitzer der Neuen Dampf-Chokoladen-Fabrik.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn J. G. Mielke in Frankfurt a/D. empfehlen wir unser Lager von Dampf-Chokolade aus vorgedachter Fabrik, und versichern bei fortwährend frischen Zufuhren pünktlichste Bedienung, so wie bei Abnahme von größern Posten, den Fabrik-Rabatt zu bewilligen.

Seyffart & Rade.

Markt-Anzeige.

Zum gegenwärtigen hiesigen Jahrmarkte sollen wegen eingetretener Verhältnisse von unterzeichneter Handlung folgende Waaren zu beispiellos wohlfeilen Preisen verkauft werden, als: eine Auswahl $\frac{5}{8}$ und $\frac{9}{8}$ breite echt bunte Bettzeuge, Inlet, Kleider und Schürzen-Leinwand von $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis 4 Sgr. die Elle, $\frac{7}{8}$ und $\frac{9}{8}$ breiten leinen Bett-drell, auch 3. Matragen und Wagen-Polster von 5 Sgr. bis 8 Sgr., Weissgarn, Hanf- und Hauslein von 3 Sgr. an, feine weiße Irändische Leine Taschen-Tücher 6 Stück 20 Sgr., echt bunte Schweizer Hals- und Taschentücher zu sehr billigen Preisen. Ferner eine Auswahl feinen Damast- und Handtuch-drell, wie auch starke Küchen-Handtücher (alles in rein Lein) von 2 Sgr. an, Drell- und Damast-Tischtücher, weiße und bunte Kaffee-Servietten von 12 Sgr. das Stück an, feine Damast-Tischgedecke zu 6 bis 24 Personen in Leinen u. dgl. mehr, alles zu außerordentlich wohlfeilen aber festen Preisen. Wiederverkäufer oder Familien, welche ganze Stücke kaufen, bekommen noch einen besondern Rabatt. Das Verkaufs-Lokal ist Neumarkt in der goldenen Sonne 1ste Etage.

Herz Sach's aus Berlin.

Volkversammlung in Naumburg.

Ueber den zweckmäßigsten Anhaltepunkt der künftigen Eisenbahn bei Naumburg wollen Anwohner der Unstrut und Saale im Schießhause zu Naumburg den 13. November lauf. J. um 12 Uhr Vormittags zur Besprechung und Verständigung zusammenkommen, wozu alle Bewohner der benachbarten Städte und Dörfer hierdurch eingeladen werden.

Freiburg a. d. U., den 6. Nov. 1844.
Friedrich Ludwig Jahn.

Sonntag den 17. November ladet zum Ball ergebenst ein
Ph. Sachse in Volkmaritz.

Eine Stube nebst Kammer, gut ausmeublirt, steht sogleich an einen anständigen Herrn zu vermieten

Brüderstraße Nr. 221.

Es können zu Weihnachten zwei junge Eheleute Wohnung und Arbeit erhalten, wo dieselben sich auf dem Rittergute Schwerz zu melden haben.

Präparirte

Malhaut-Haarbinde-Bänder, das Abbinden der Haare gänzlich zu verhindern, sind wieder vorrätzig bei

Herrn. Schöttler.

Billard-Bälle in allen Größen empfiehlt

F. G. Spieß in der alten Post.

Ein eiserner Flügel, von dem akademischen Künstler Hrn. Grüneberg gefertigt, welcher vor $\frac{3}{4}$ Jahren für 240 Thlr. gekauft ist, steht spottbillig bei mir zu verkaufen.

C. F. Rahnefeld,
gr. Ulrichsstraße Nr. 57.

Bretschneider's Undachtsbuch.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Christliches

Undachtsbuch

für denkende Verehrer Jesu.

Von

D. Karl Gottl. Bretschneider,
Oberconsistorial-Director, Generalsuperintendent
und Oberpfarrer zu Gotha, Comthur des Herzogl.
Sächs. Ernest. Hausordens.

In drei Theilen.

Mit dem Bildniß und Facsimile des Verfassers in Stahlstich.

Erster Theil.

Ausgabe auf Masch-Belinpapier
1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ausgabe auf Löwen-Belinpapier
1 Thlr. 15 Sgr.

Gewiß wird dieses neueste Werk Bretschneider's von seinen zahlreichen Verehrern und allen Freunden wahrer Aufklärung mit Freuden begrüßt werden.

Der zweite und dritte Band erscheinen in kurzen Zwischenräumen.

Halle, im October 1844.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Selbstunterricht im Reiten.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist vorrätzig

A. D. Bergnaud:

Praktischer Unterricht in der

Reitkunst

für Herren und Damen,

insbesondere zur Selbstbelehrung. Enthaltend: Die Civil- und Militair-Reitschule; die Reitschule für die Damen; das Fahren; Versorgung und Unterhaltung des gesunden Pferdes; Versorgung des Pferdes auf der Reise; die thierarzneikundlichen Kenntnisse, welche vor dem Eintritt regelmäßiger Hülfe der Kunst nothwendig werden; der Ankauf, die Bezeichnung und Dressur der Pferde. Mit Abbildungen. Zweite Auflage.
8. geh. Preis 20 Sgr.

Hauspäne.

Dienstag Mittags 1 Uhr sollen bei der Steinmühle mehrere Haufen Zimmerspäne, Holz, Schwarten zc. meistbietend verkauft werden.

Beilage

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 90ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 59,998 nach Breslau bei Schreiber; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 6972, 21,754 und 27,015 nach Breslau bei Holschau, Düsseldorf bei Spag und nach Magdeburg bei Bichting; 27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 64, 4064, 5953, 5960, 10,508, 10,718, 17,838, 18,157, 21,129, 25,575, 31,610, 37,046, 40,575, 43,239, 45,685, 46,283, 48,538, 51,762, 52,796, 55,319, 62,859, 65,568, 73,869, 79,459, 80,069, 82,363 und 82,456 in Berlin bei Waller, bei Moser und bei Seeger, nach Varmen 2mal bei Holschuber, Breslau bei Bethke und 3mal bei Schreiber, Cöln bei Reimbald, Grefeld bei Meyer, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Brünig, Halberstadt bei Alexander, Halle bei Lehmann, Jüterbogk bei Apponius, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz 2mal bei Leitgebel, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Meisse bei Jäkel, Posen bei Bielefeld, Siegen bei Hees, Stettin bei Rolin, Stralsund bei Claussen und nach Wittenberg bei Haberland; 36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3013, 3512, 4302, 4412, 5049, 17,238, 18,207, 18,548, 20,953, 21,085, 21,899, 22,042, 22,206, 22,732, 23,251, 24,278, 24,325, 27,576, 28,299, 30,013, 30,604, 34,652, 36,643, 43,288, 43,795, 45,223, 59,361, 71,448, 71,903, 74,650, 76,422, 77,001, 78,402, 79,458, 81,467 und 84,483 in Berlin bei Alexin, bei Waller, 3mal bei Burg, bei Magdorff und 3mal bei Seeger, nach Varmen 2mal bei Holschuber, Breslau 4mal bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Cöln 2mal bei Kraus und bei Reimbald, Düsseldorf bei Spag, Erfurt bei Tröster, Halberstadt bei Sufmann, Königsberg i. Pr. bei Friedmann und bei Samter, Liegnitz 2mal bei Leitgebel, Magdeburg bei Brauns, Stargard bei Hammerfeld, Stettin bei Rolin und bei Wilenach, Stralsund bei Claussen, Torgau bei Schubarth, Trier bei Gall und nach Wittenberg bei Haberland; 48 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1072, 4034, 4199, 4717, 8167, 9362, 10,651, 11,090, 18,602, 20,074, 20,151, 21,408, 21,527, 22,686, 24,838, 25,271, 27,992, 32,200, 32,276, 39,511, 40,058, 42,391, 42,667, 42,771, 43,805, 48,981, 51,968, 53,705, 54,513, 59,283, 60,207, 62,952, 63,992, 68,740, 70,368, 70,757, 71,158, 71,736, 71,944, 72,429, 72,848, 73,920, 76,236, 76,646, 79,395, 80,221, 82,589 und 83,277.

Berlin, den 8. November 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Bekanntmachung.

Die durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 18. August d. J. festgesetzte neue Briefforto-Taxe findet gegenwärtig auch Anwendung auf die preussische Korrespondenz

nach und aus den Königreichen Schweden und Norwegen, nach und aus den Großherzogthümern Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz,

nach und aus dem Herzogthum Braunschweig und nach und aus der freien Stadt Lübeck.

Dieselbe wird auf die preussische Korrespondenz

nach und aus dem Königreiche Hannover vom 10. d. M. ab, und

nach und aus dem Königreiche Sachsen und dem Großherzogthum Baden vom 1. December d. J. ab

in Anwendung gebracht werden.

Der Zeitpunkt, von welchem ab diese Taxe auf die Korrespondenz nach und aus anderen fremden Staaten zur Anwendung kommt, wird zu seiner Zeit zur öffentlichen Kenntniss gebracht werden.

Berlin, den 6. November 1844.

General-Post-Amt.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Novbr. Die in Nummer 38 der Gesetz-Sammlung enthaltene Königl. Cabinets-Ordre wegen der Gläubiger des ehemaligen Königreichs Westphalen lautet: „Nachdem durch das Publikandum des Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen vom 18. Mai v. J. die Ansprüche an das ehemals-

ige Königreich Westphalen, welche nach dem mit den Regierungen Hannover, Kurhessen und Braunschweig unterm 29. Juli 1842 abgeschlossenen Staatsvertrage und nach Meiner Ordre vom 3. März v. J. — Gesetz-Sammlung pro 1843, S. 77 u. f. — noch auf die preussischen Staatskassen übernommen werden sollen, zur Liquidation aufgerufen worden sind; so bestimme Ich Behufs des definitiven Abschlusses dieses Liquidationswesens auf Ihren Bericht vom 31. August d. J., daß alle diejenigen, welche jetzt noch Ansprüche der vorgedachten Art zu besitzen glauben, öffentlich aufgefordert werden sollen, ihre Ansprüche innerhalb einer dreimonatlichen Präklusiv-Frist vom Tage der öffentlichen Aufforderung an gerechnet, bei dem Ober-Präsidio der Provinz Sachsen, ohne Unterschied, ob solche schon früher bei einer andern Behörde angemeldet sein mögen, oder nicht, zu liquidiren, und daß alle dergleichen Ansprüche, welche innerhalb dieser Frist nicht bei gedachtem Ober-Präsidio liquidirt worden sind, ohne Ausnahme und ohne weiteres spezielles Verfahren, als erloschen betrachtet, mithin in keiner Art künftig berücksichtigt werden sollen. — Sie haben wegen Ausführung dieser Ordre das Weitere zu verfügen und deren Aufnahme in die Gesetz-Sammlung zu veranlassen. Sanssouci, den 14. October 1844. Friedrich Wilhelm.“ An den Staats- und Finanz-Minister Flottwell.

Aus Breslau meldet die dortige Zeitung unterm 5. November: „der Minister des Innern, Graf von Arnim, welcher bereits am 3. d. hier eingetroffen war, hat am Tage seiner Ankunft noch eine Reise nach der Umgegend von Schweidnitz vorgenommen und heute einer Sitzung der hiesigen Königl. Regierung beigewohnt. Dem Vernehmen nach sind mehrere Landräthe der Gebirgskreise und der Bürgermeister Scholz aus Reichenbach auf heute zu einer Konferenz einberufen. Wir glauben hieraus folgern zu dürfen, daß die Anwesenheit des Herrn Ministers in Schlesien vorzugsweise die Ordnung der Zustände im Gebirge zum Zweck haben dürfte.“

Hannover, d. 1. Nov. Die Abreise des Grafen Seckendorff, des preussischen Gesandten am hiesigen Hofe, scheint die Wiederbesetzung unseres seit diesem Frühjahr erledigten Gesandtschaftspostens in Berlin beschleunigt zu haben. Wir erfahren so eben aus zuverlässiger Quelle, daß der frühere Präsident des Obersteuer- und Schatzkollegiums, Geheimrath Graf von Inn- und Knyphausen, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Königs am preussischen Hofe ernannt worden. Zugedacht war ihm dieser Posten schon lange. Derselbe wird sich vorerst noch nach seinen Gütern begeben und in drei Wochen zur Uebernahme seines neuen Amtes in Berlin eintreffen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 2. Novbr. Die erste Kammer der Generalstaaten hat heute nach sehr langen Berathungen die Adresse an den König als Antwort auf die Thron-Rede, die ihr am 31. October von der zweiten Kammer zugeschickt worden, verworfen, und zwar, laut dem Amsterdamer Handelsblatt, mit 14 gegen 3 Stimmen. (Die erste Kammer er-

klärt sich also mit dem von der zweiten Kammer ausgesprochenen Wunsch nach einer Verfassungs-Revision nicht einverstanden. Der Paragraph [15] der Adresse, worin letztere diesen Wunsch ausgesprochen, lautet in derjenigen Fassung, worin er am 31. October mit 35 gegen 17 Stimmen angenommen wurde, wie folgt: „Wir hegen das Vertrauen, daß die von der Vorsehung gegenwärtig den Niederlanden geschenkten Tage der Ruhe und des Friedens für das gesammte Vaterland heilsame Früchte tragen werden. Wünschenswerth erscheint uns, daß sie zu einer geeigneten Revision unserer grundgesetzlichen Institutionen benutzt werden mögen.“)

Frankreich.

Paris, d. 5. Novbr. Die „Débats“ widerrufen ihre Angabe, als sei die französische Mission nach China Ende Juli auf Hongkong angekommen; die letzten Meldungen von dieser Mission waren aus Singapore.

Mendizabal, der sich hier befindet, protestirt gegen die ihm schuldgegebene Theilnahme an den progressistischen Bewegungen in Spanien.

Die Regierung hat keine telegraphische Depesche mit Nachrichten aus Spanien bekannt machen lassen.

Spanien.

Madrid, d. 30. Octbr. Die Adressedebatten im Kongress sind noch nicht zu Ende gekommen. Fürstlich hat eine Rede gehalten, sein Partikularvotum zu rechtfertigen. — Das Kriegsgericht, vor welches General Prim gestellt werden soll, wird morgen zusammentreten.

Zwei zu Barcelona erscheinende Blätter, der „Impartial“ und die „Verdad“, geben Bericht von dem verunglückten Mordanfall auf den Baron de Meer; sie stimmen aber nicht überein mit der telegraphischen Depesche; — so wird nicht gesagt, daß die arretirten Aufrührer von 500 ihrer Genossen befreit worden seien; vielmehr ist erwähnt, daß 25 Rädelersführer der Revolte um halb zwei Uhr Nachts nach der Citadelle gebracht worden sind, wo ein Kriegsgericht sitzt, das-kurzen Prozeß machen sollte. Die „Verdad“ meint, das Heil des Volks werde wohl, einige schmerzliche Opfer“ fordern; es seien aber die Dinge auf den Punkt gekommen, wo nur durch Anwendung strenger Maßregeln die Ordnung aufrecht zu halten wäre.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 28. October. Aus Konstantinopel wird mit neuester Post gemeldet, daß der Sultan von wiederholten Anfällen einer Art Epilepsie heimgesucht worden sei, so sehr man auch bemüht sei, seine Gesundheit als vollkommen gut auszugeben.

Ostindien und China.

Die Ueberlandpost aus Bombay vom 1. October ist über Suez, Alexandrien, Malta und Marseille am 4. Nov. auf dem Weg nach London zu Paris angekommen. Was bis Mitte September in Ostindien vorgefallen, war schon durch die direkte Post aus Calcutta vom 19. September bekannt geworden. Die Berichte aus China gehen bis zum 1. August. In welchem Grad der englische Handel mit dem Reich der Mitte den aller andern seefahrenden Nationen überwiegt, beweist folgende Angabe: Am 1. August lagen 84 englische Kauffahrer, die meisten starken Tonnengehalts, in den Häfen von Hongkong, Whampoa, Macao, Amoy, Chusan, Ningpo und Shanghae; amerikanische Schiffe zählte man 14; die übrigen waren: ein französisches, ein dänisches, ein schwedisches, ein belgisches,

ein siamesisches, neun spanische und vier portugiesische. An Kriegsschiffen und Steamern unterhält England in den chinesischen Gewässern eine ganze Flotte, nämlich: zu Hongkong den „Azincourt“ von 72 Kanonen (Admiral Cochrane), die Schiffe „Minden“ und „Saphir“, die Steamer „Spitful“, „Bigen“, „Proserpina“; zu Whampoa den „Wolverine“ und den „Pelican“; zu Chusan die Fregatte „Castor“ von 36 Kanonen, die Schiffe „Wolf“ und „Medusa“; zu Amoy die Schooner „Plover“ und „Hebe.“

Vermischtes.

— In der Kaufmannsstube der neuen Börse in London sind alle Wappen der civilisirten Staaten der Welt in Stein ausgehauen und schön in Farben ausgeführt. Rechts und links vom Wappen Großbritanniens prangen das österreichische und das bayerische Wappen; sie sind nämlich nach dem Alphabet gereiht, Austria, Bavaria. Die Gesandten der verschiedenen Mächte haben dabei dankenswerthe heraldische Winke an die Hand gegeben. Eine etwas sonderbare Zusammenstellung sind auf der Westseite des Quadrangels die Wappenschilder Sardiniens, der Türkei (auch ein civilisirter Staat) und der Vereinigten Staaten; die Türkei, da sie kein eigentliches Wappen hat, ist durch die Namensschiffre des Sultans repräsentirt. Bemerkenswerth ist das französische Wappen. „Wir hatten“, schreibt der Globe, „bisher gemeint, das Wappen Frankreichs seit der Juliusrevolution sei ein aufgeschlagenes Buch, das die charte-vérité vorstellt; allein Graf von St. Aulaire hat dem Architekten ein anderes Blason geliefert, nämlich den Wappenschild der Orleans'schen Bourbonenlinie, mit drei Lilien im himmelblauen Feld auf Silbergrund.“ Die neue königliche Börse ist eines der stattlichsten Gebäude Londons. Sie bildet ein unregelmäßiges Viereck, ein Trapezoid mit zwei parallelen und zwei divergirenden Seiten, da die Lokalität die Form eines Parallelogramms nicht gestattete. Die Hauptfronte bildet die kleinste, westliche Seite. In der Mitte aller vier Seiten befinden sich gewölbte Eingangsportale, welche zu dem Hauptplatze im Innern führen. Die Westfronte mit ihrer Säulenhalle übertrifft in den Dimensionen alle andern Gebäude Englands. An der Ostseite befindet sich ein Thurm, dessen Höhe bis zur Spitze über der Wetterfahne 170 Fuß beträgt. Die Nord- und Südfronten stimmen im Wesentlichen überein.

— Orient, d. 25. October. Die fruchtbarste Ebene an dem Etschflusse wird gegenwärtig in weiter Ausdehnung durch Ueberschwemmungen verheert. In der Nacht zum 21. stieg die Etsch von 5 auf 9 Fuß, vom 21. bis heute auf 13½ Fuß über den gewöhnlichen Wasserstand, und die ganze Umgegend von Orient und die Stadt größtentheils steht unter Wasser. Daher sind auch viele Wildbäche aus ihren Ufern getreten und richten große Verwüstungen an. Die Briefpost kann nicht mehr über den Avisio und die Noce und muß den Gebirgsweg einschlagen, die St. Lorenz-Brücke ist in großer Gefahr. Die nöthigen Lebensmittel werden den von den Wellen umgebenen Höfen auf Schiffen zugeführt. Welche Mahnung, den Lauf der Etsch endlich zu regeln, worauf schon seit einem halben Jahrhundert Regierung und Gemeinden hinwirkten, doch ohne Erfolg!

— In der Dorfzeitung liest man: Zur Freude aller Henneberger wird auf Befehl Sr. Maj. des Königs von Preußen das alte Residenzschloß der Grafen von Henneberg in Schleusingen erhalten und neu hergestellt, wozu schon ansehnliche Summen angewiesen sind. Desgleichen soll auch die alte Klosterkirche zu Bestra, die seither als Heu- und Strohhoden benutzt wurde, geräumt und ihr altes Gewand wieder erhalten.

Fonds: und Geld: Cours.

Berlin, den 9. Nov.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	—	190
Preuß. Engl.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	102 1/4
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	184
Ecehandl.	—	94	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4
Kurz u. Km.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	145 1/2	144 1/2
Schldsch.	3 1/2	98 1/2	98	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	102 1/4
Brl. St. Obl.	3 1/2	100	—	Düss. Elberf.	5	92 1/2	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/2	—
Wstpr. Pfbt.	3 1/2	99	—	Rheinische	5	—	76
Grsh. Pof. do.	4	103 1/4	102 3/4	do. v. Et. gar.	3 1/2	98 1/4	—
do. do.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	Brl. Frankf.	5	159 1/2	158 1/2
Dspr. Pfbt.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 1/4
Pomm. do.	3 1/2	—	100	Oberschles.	4	—	113
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	100	do. L. B. v. eing.	—	106 3/4	105 1/4
Schles. do.	3 1/2	100 1/4	—	B. Steit. L. A.	—	120 1/2	119 1/2
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	120 1/2	119 1/2
Frdrsch. br.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Oblit.	4	111	—
And. Goldm.	—	11 3/4	11 1/4	B. Schw. Fr.	4	104 1/2	103 1/2
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	do. do. P. Obl.	4	101 1/4	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	—	—

Leipzig, d. 9. Nov.

Staatspapiere.	Angebeten.	Gesucht.	Actien excl. Binf.	Angebeten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	99 7/8
Kassensch. à 3% im	96	—	à 3 1/2% in Pr. St.	—	—
14 1/2 f.	—	97	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	—	Hamb. Feuerf. Anl.	96 1/4	—
kleinere	—	—	à 3 1/2% (300 Mk.	—	—
R. S. Kamm.-Cred.	—	—	Wco. = 150 f.	—	—
Kassensch. à 2% im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 fl. f.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	115 1/4	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	—
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 4% à 103% im	79 1/2	—
à 3 1/2% i. 14 1/2 f.	99 1/2	—	à 3% 14 f.	—	—
v. 1000 u. 500 f.	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	1128
kleinere	—	—	à 103%	—	—
R. Preuß. Steuer-	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	153 1/2
Credit-Kassensch. à	—	—	à 250 f. pr. 100	—	—
3% im 20 fl. f.	97	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	132
v. 1000 u. 500 f.	—	—	Act à 100 f. pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Sächsisch=Saier. do.	96 1/2	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	pr. 100	—	—
à 3% im 14 1/2 f.	96	—	Sächsisch=Schles. do.	106 3/4	—
v. 1000 u. 500 f.	—	—	pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Magd. Lepz. do. incl.	190	—
Lepz. Dresd. Eisenb.	—	—	Div. Sch. do. pr. 100	—	—
P. Obl. à 3 1/2%	—	107 3/4	—	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Schöffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 9. Nov.

Weizen	1 f 17 1/2	6 1/2	bis	1 f 25 1/2	— 1/2
Roggen	1 . 5 .	— .	—	1 . 10 .	— .
Gerste	1 . 2 .	6 .	—	1 . 6 .	3 .
Hafer	— . 16 .	3 .	—	— . 20 .	— .

Magdeburg, den 8. Nov. (Nach Wispeln.)

Weizen	35	— 39	Gerste	25	— 32
Roggen	30	— 33	Hafer	15	— 17

Berlin, den 7. November. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weisser) 1 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. und 1 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.

Roggen 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf.

Hafer 23 Sgr. 1 Pf., auch 20 Sgr. 9 Pf.

(Den 6. November.)

Fas Schock Stroh 7 Thlr., auch 6 Thlr.

Der Centner Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Der Schöffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.

Branntweinpreise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 2. Nov. 14 1/2 — 15 Thlr., am 5. Nov. 14 3/4 — 15 Thlr. und am 7. Nov. d. J. 14 2/3 — 15 1/4 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 pEt. oder 10,800 pEt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 7. November 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Leipzig, den 7. Nov.

Weizen	3 f 22 Ngf	bis	3 f 27 Ngf
Roggen	2 . 22 .	—	2 . 25 .
Gerste	2 . 8 .	—	2 . 10 .
Hafer	1 . 12 .	—	1 . 15 .
Kappsaat	5 . 7 1/2 .	—	— .
S. Rübsen	4 . — .	—	4 . 15 .
W. Rübsen	5 . — .	—	7 1/2 .
Del, der Ctr.	10 . 15 .	—	— .

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 8. Nov: 12 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 8. bis 10. Nov.

Im Kronprinzen: Hr. Amtsrath Eckardt a. Delitzsch. Die Hrn. Kaufm. Schilde u. Reschke a. Berlin. Hr. General-Major v. Reuß m. Fam. a. München. Hr. Geh. Rath Födrung a. Breslau. Hr. Gutsbes. Twisten m. Gem. a. Oldenburg. Hr. Kaufm. Blöke a. Wernsdorf. Hr. Fabrik. Casimir a. Celle. Hr. Freih. v. Roth a. Amtzig. Die Hrn. Kaufm. Schwarting a. Bremen, Becker a. Hannover. Hr. Steuerrath Bonnel m. Fam. a. Weesow. Hr. akadem. Künstler Kollsdorf a. Düsseldorf. Hr. Stud. Baron v. Holtmann a. Kopenhagen. Hr. Damm. Hinfie m. Sohn a. Bally. Hr. Dr. phil. Chaffé a. Göttingen. Hr. Buchholz. Beck m. Fam. a. Berlin. Hr. Gutsbes. von Hoffmann a. Dieskau. Hr. Kammerherr v. Mollsdorf a. Stettin.

Stadt Zürich: Hr. Damm. Sander m. Fam. a. Neukirch. Hr. Prediger Karembo a. Triest. Die Hrn. Kaufm. Weinzig a. Giesleben, du Menil a. Leipzig, Kesser a. Berlin, Frenzel a. Hamburg. Hr. Kriegsrath Honig a. Halberstadt. Hr. Schausp. Berthold a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Alsterthum a. Magdeburg, Leonhardt a. Golditz, Berend a. Berlin, Pfennig a. Braunschweig, Kasper a. Kassel.

Englischer Hof: Hr. Kaufm. Fietze a. Neustadt. Hr. Fabrik. Heuer a. Dürrenberg. Hr. Partik. Bethge a. Stuttgart. Hr. Rent. Morgenkern a. Paris. Hr. Kaufm. Fretberg a. Würzburg.

Goldnen Ring: Hr. Prediger Ahlfeld a. Alsteden. Hr. Cand. Müllers a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Hächler jun. a. Lüderitz, Moosbach a. Leipzig. Hr. Defon. Semann a. Langenberg. Hr. Prof. Dr. Vogel, Hr. Cand. Heinemann a. Leipzig. Hr. Haus- u. Herr. Kirchsman, Hr. Kap. list Braune a. Berlin. Hr. Kaufm. Steinhauer a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbes. Uner a. Riesenfeld. Die Hrn. Kaufm. Ringelmann a. Leipzig, Schaar Schmidt a. Magdeburg, Schrader a. Braunschweig, Bötcher a. Kassel, Bratner u. Hr. Waler Schauer a. Berlin. Hr. Cand. Jüngers a. Meiningen. Hr. Partik. Gutzig a. Weimar. Hr. Refer. Lerter a. Raumburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Rudel a. Iserlohn, Penneberg a. Frankfurt, Hent a. Geln, Jüdenhal a. Kassel, Herrmann a. Fürth, Schulze a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Strauß a. Bamberg. Hr. Gutsbes. Hagerland a. Herrmannstein. Hr. Partik. v. Hohenstein a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Deckenberg a. Königsberg. Hr. Defon. Anshüß a. Bergerleben. Hr. Offic. v. Kraft a. Saarlouis.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufm. Plaut a. Dessau, Korb a. Chemnitz, Krach a. Sulz, Steinthal a. Dessau, Burow a. Berlin. Hr. Uhrmacher Simonsohn a. Strassburg. Fraul. Goldschmidt a. Aßlar.

Goldnen Kugel: Hr. Architect Becker u. Hr. Kaufm. Ahlmann a. Berlin. Hr. Defon. Greist a. Grock. Die Hrn. Kaufm. Gröbler a. Magdeburg, Hopf a. Ahlfeld. Hr. Schausp. Florin a. Mainz. Hr. Instrumentm. Leuscher a. Deumen.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Weiler a. Heidingfeld. Hr. prakt. Arzt Dr. Hallmann, Hr. Stadtrath Lenke a. Berlin. Hr. Dr. phil. Jungshans a. Rochlitz. Frau v. Hellborn m. Fräul. Tochter a. Steina. Hr. Ingenieur Weit v. Cap d. g. Hoffnung. Hr. Fabrik. Holfstein a. Bittau. Hr. Kaufm. Bärenstein a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Am 4. d. Mts. ist dem Schenkwrthe Stieme in Großfugel ein großer Hund, schwarz mit weißen Haaren vermischt, mit weißer Blässe und Kehle, mit weißen Vorderfüßen, mit ganz kurzem Schwanz und einem gelbmessingenen Halsbande mit der Aufschrift „Badtke 1844“ — zugehört, welcher dem Schulzen Rackwitz in Großfugel in Fütterung gegeben worden ist.

Wer sich als der Eigenthümer dieses Hundes auszuweisen vermag, kann solchen gegen Erstattung der Fütterungs- und Insertions-Kosten bei dem Schulzen Rackwitz zurückempfangen, nachdem er dazu von mir ermächtigt worden sein wird.

Halle, den 9. November 1844.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Es sind heute durch die Deputation der städtischen Behörden diejenigen 500 Thlr. Stadt-Obligationen ausgelost worden, welche für das Jahr 1845 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar:

Litt. A. No. 336 über 100 Thlr.

- A. - 352 , 100 ,
- A. - 436 , 100 ,
- A. - 812 , 100 ,
- D. - 1654/1 u. 1654/2 jede über 10 Thlr.
- D. - 1668/1 u. 1668/4 jede über 10 Thlr.
- D. - 1711/1, 1711/3, 1711/4, 1711/5, 1711/9, 1711/10, jede über 10 Thlr.

Die Inhaber dieser Stadt-Obligationen werden veranlaßt, unter Einreichung derselben nebst Coupons, deren Betrag am 2. Januar 1845 bei unserer Kammerei zu erheben. Von dem letztern Zeitpunkte ab hört die Verzinsung dieser Stadt-Obligationen auf.

Halle, den 6. Nov. 1844.

Der Magistrat.

Ein gute Ziehrolle ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen in Oberglauchä Nr. 1850.

Ein Haus sucht in der Mittelstadt Halle, welches zum Lackir-Geschäft gebraucht werden kann,
Eduard Bettermann, Maler
u. Lackirer
große Märkerstraße Nr. 409.

Preisverzeichnis der kostbarsten Berliner Herren-Anzüge, während des Jahrmarchtes, Neumarkt- und Geiststra- ßen-Ecke bei Herrn Saalwächter.

- 1 feiner Bourmus oder Paletot von 5 bis 10 Thlr.
- 1 „ Mantel 6 bis 12 Thlr.
- 1 „ Tuchrock 5 bis 10 Thlr.
- 1 feine Buckskin- oder Tuchhose 2 1/2 bis 4 Thlr.
- 1 prachtvolle Weste 1 bis 3 Thlr.
- 1 guter doppelt wattirter Schlafrock 1 2/3 bis 3 Thlr.

Auch sollen für auswärtige Rechnung 100 Stücke feine Tuche und Bucks-
fins für die Hälfte des kostenden Preises verkauft werden.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

Holz-Auction.

Kommenden Montag den 18. Nov. c.
Vormittags 10 Uhr
sollen im Dölauer Unterforste
circa 50 bis 60 Schock kiefernes Reisig,
30 Schock Hopfenstangen,
60 „ Bohnenstangen,

öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauf-
lustige zur vorbemerkten Zeit
auf dem diesjährigen Durchfor-
stungs-Schlage in der Eröllwitzer
Ecke
einfinden.

Schkeuditz, den 9. Nov. 1844.

Der Oberförster Kirschner.

Sonntags den 17., Montags den 18.
und Dienstags den 19. d. M. ladet zur
Kirmess ergebenst ein

G. Gehre
auf Restauration Stumsdorf.

Eine Schlosser-Werkstelle nebst Woh-
nung dazu ist zum 1. April 1845 zu be-
ziehen.
L. Rathe,
Halle. Leipzigerstraße Nr. 323.

14 der neuesten Beschreibungen
über Nordthaten sind erschienen in der
Buchdruckerei von Ruff.

Heute, den 11. November, Extra-
Concert im Salon des Herrn Erfurth,
gegeben vom vereinigten Musikchor, unter
Mitwirkung des Herrn Louis Krüger
auf der neuerfundnen, mit 39 Klappen
versehnen Metall-Oboe.
Anfang 4 Uhr; Entree à Person 2 1/2 Sgr.

Bürger-Versammlung.

Heute, Montag den 11. November,
Abends 6 Uhr im Saale des Bahnhofes.

Ganz ächte Zeltower Rübchen erhielt ich
sehr schöner Waare und empfiehlt
Dr. Weber, Schmeerstr. Nr. 711.

Spanisches Rohr
zu Stöcken und für Stuhlfllechter
bei Friedr. Ant. Spieß,
Rann. Straße.

Die Ofen-Niederlage
zu Halle, kleine Ulrichstraße Nr. 1021,
empfiehlt ihr Lager weiß, gelb und grau
glasirter Grund-Ofen und Aufsätze, ord.
schwarz glasirter Ofen und der beliebten
Circular-Aufsätze, den eisernen nachgebildet.
Eiserne Unterkasten und Ofen sind in
Auswahl vorhanden. Stengel.

So eben erhielt ich wieder eine Sen-
dung neue Deckchen, das Schock 2 Thlr.
17 Sgr., aufs Schock einen Zehl-Ruchen;
auch Torf und Holz bei
J. M. Benedix, in Brehna.

Mäntelstoffe
sowohl im neusten, feinsten
Geschmack:

in Seide, Lama, Tartan, Thera-
pia, Balzorin und faconirte
Tibets, als auch in geringern und
billigern Gattungen bis zu 3 Thlr.
den Mantel herab, empfiehlt in
großer Auswahl ganz ergebenst
die Modewaarenhandlung von
G. G. Stracke.
Kleinschmieden, nahe am Markt.

Wer eine Partie gute Draunkohlensteine
von 8 Zoll Länge, 4 1/2 Zoll Breite und
2 1/2 Zoll Höhe, in Halle abzulassen hat,
wolle seine Adresse mit H. B. in der Ex-
pedition des Couriers gefälligst abzugeben.